



Die Liebesabenteuer des edlen Ritters Juan Tenorio von Marana nach seinen Memoiren wie sie der spanische Mönch Frater Augustinus in Sevilla in 25 Jahren sammelte.

Von FELICIEN MALLEFILLE.

2 große elegante Prachtbände. Lexikonformat.  
Insgesamt 640 Seiten mit 32 pikanten, farbigen  
Bildtafeln. Statt RM. 48.— nur.....RM.

**28.-**

Dieses, die alltäglichen Angebote ähnlicher Werke weit in den Schatten stellende Prachtwerk ist nur für lebensreife Menschen bestimmt.

Trotz der bedeutenden Preisermäßigung sind wir  
in der Lage, dieses Werk auf Wunsch auch gegen  
Monatszahlungen von nur.....RM.

**5.-**

zu liefern. Ein Teilzahlungszuschlag wird nicht erhoben. Die erste Rate wird postsicherheits-  
halber durch Nachnahme eingezogen. Zahlkarten kostenlos. Erfüllungsort Berlin-M.

**Buchhandlung Bial & Freund, Abteilung 52, Berlin S 42**  
Alexandrinestraße 97, Postscheckkonto 29 652.



### Die Kunst, Juwelen zu rauben

In Neuyork ereignete sich vor kurzer Zeit ein Juwelenraub, der wirklich als ungewöhnlich genial bezeichnet werden muß. Ein bekannter Juwelier hatte in seinem Schaufenster ein Prachtstück ausgestellt, ein Diamantenhalsband im Werte von fünfzigtausend Dollar, das er mit Argusaugen hütete.

Um die Mittagszeit kommt eines Tages ein elegant gekleideter, junger Mann, von sehr angenehmem Äußeren in den Laden und erbittet sich das Halsband zur Betrachtung. Der Angestellte hinter dem schmalen Ladentisch wirft dem in der Nähe stehenden

Ladenbesitzer einen bedeutungsvollen Blick zu, den dieser mit einem leichten Kopfnicken beantwortet. Er stellt sich, anscheinend die Sachen in den Schaukästen prüfend, dicht neben dem Kunden auf, dem eben der Gehilfe das Halsband überreicht. Der junge Mann holt ein Vergrößerungsglas aus der Tasche und prüft aufmerksam das funkelnde Geschmeide und spricht sich höchst anerkennend darüber aus. Dann deutet er auf eine wertvolle Brosche im Schaufenster und meint, die gehöre eigentlich dazu. Der Verkäufer geht die zwei oder drei Schritte zum Fenster und auch der Ladenbesitzer wirft einen raschen Blick auf die Brosche. Kaum einige Sekunden dauert der Blick, aber eine Sekunde zu lange. Das Halsband in der Hand des jungen Mannes war verschwunden, spurlos verschwunden. — Wie der Blitz wirft sich der Juwelier

(Fortsetzung Seite 205)